

AUSZEICHNUNG FÜR PREMIERIN

DFB-Ehre für 40 Jahre Trikotwaschen

40 Jahre lang hatte Tilli Müller-Hohenegg die Trikots der Mannschaften des SV Prem gewaschen – und dabei so einiges ertragen. Für ihr Engagement erhielt sie jetzt am Rande eines Bundesligaspiels in der Münchner Allianz Arena den Ehrenamtspreis des Deutschen Fußballbunds (DFB). Die 65-Jährige war hellauf begeistert.

VON JÖRG VON ROHLAND

Prem/München – „Es war ein Erlebnis“, ist Tilli Müller-Hohenegg auch noch knapp eine Woche nach dem Besuch der Allianz Arena ganz aus dem Häuschen. Und das liegt nicht nur an dem standesgemäßen 5:2-Sieg „ihres“ FC Bayern gegen Hoffenheim. Vor allem war es das ganz besondere Rahmenprogramm, das das Herz der Premierin höher schlagen ließ. Die 65-Jährige ist eine der diesjährigen oberbayerischen Trägerinnen des Ehrenamtspreises des Deutschen Fußballbunds (DFB). Aus den Händen von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und dem Vizepräsidenten des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), Robert Schraudner, erhielt Müller-Hohenegg eine Urkunde und eine DFB-Uhr. Obendrein durfte die Premierin zusam-



Ein aufregender Tag: In der Allianz Arena wurde Tilli Müller-Hohenegg von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und BFV-Vize Robert Schraudner ausgezeichnet. Im Business-Bereich des Stadions durfte sie zudem bei Speis und Trank ein Bundesligaspiel des FC Bayern verfolgen.

FOTO: BFV

men mit ihrer Nichte das Fußballspiel vom VIP-Bereich aus verfolgen, in der sogenannten Eventbox wurde gespeist. „Vor dem Spiel gab es ein kleines Buffet, danach ein großes, es war sehr, sehr toll“, berich-

tet die Premierin. Verdient hat sie sich das allemal. Bis 2016 wusch die 65-Jährige jede Woche die Trikots aller Mannschaften des SV Prem. „Ich war die ganze Woche über beschäftigt“, er-

innert sich die Rentnerin, die obendrein 35 Jahre lang in einem Drogeriemarkt in Lechbruck arbeitete. Das Ehrenamt hatte die Premierin von ihrer Mutter geerbt, der sie zunächst beim Waschen und

Aufhängen der Trikots geholfen hatte. „Damals waren die Trikots noch aus Baumwolle, da haben wir sie noch gebügelt“, erinnert die Fußballbetreiberin Mutter geerbt, der sie zunächst beim Waschen und

Unter den Fußballern hatte Müller-Hohenegg auch so ihre Pappenheimer: So brachten einige ihre verschwitzten Trikots erst eine Woche später zu ihr, weil sie sie in der Tasche in der Umkleidekabine vergessen hatten. Die Jungs durften sich dann einiges an-

Für ewig einen Stein im Brett

hören: „Manchmal bin ich regelrecht explodiert“, lacht die 65-Jährige, die die übel riechenden Hemden und Hosen dann erst mal zwei Tage zum Lüften aufhängte, bevor sie in die Waschmaschine durften. 2016 gab die Premierin ihr Ehrenamt schließlich auf. In den Jahren davor hatte sie sich immer wieder breit schlagen lassen hatte, noch ein Jahr dranzuhängen. „Ich habe keine Lust mehr gehabt, irgendwie war der Dampf raus“, sagt Müller-Hohenegg ganz ehrlich.

Beim SV Prem hat die 65-Jährige dennoch für immer und ewig einen Stein im Brett. „Wir haben sie auch im vergangenen Jahr für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen“, berichtet der Vorsitzende Andreas Echlter, der auch von dem ein oder anderen Gefallen weiß, den Müller-Hohenegg den Fußballern in der Vergangenheit immer wieder gemacht hatte: „Sie hat nicht nur die Trikots, sondern alles gewaschen, was sie mitgebracht haben.“

AKTUELLES IN KÜRZE

SCHWABBRUCK Sportlerball im Sportheim

Der TSV Schwabbruck veranstaltet an diesem Samstag, 3. Februar, einen maskierten Faschings-Sportlerball im Sportheim in Schwabbruck. Beginn ist um 20 Uhr.

SCHWABSOIEN Altpapier wird gesammelt

In Schwabsoien und Sachsenried wird an diesem Samstag, 3. Februar, ein Altpapier gesammelt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Sammelgut gut sichtbar bis 8 Uhr an den Straßenrand zu stellen.

Ü50-Pfarrfasching in der Gemeindehalle

Die Pfarrgemeinde Schwabsoien lädt alle Interessierten für diesen Sonntag, 4. Februar, zum Ü50-Pfarrfasching ein. Gemeinsam gefeiert wird ab 14 Uhr in der Gemeindehalle in Schwabsoien. Auf dem Programm stehen unter anderem die Auftritte der Schwabsoier Garde.

BURGEN Bilderbuchkino zum Fasching

In der Bücherei in Burgen findet am kommenden Montag, 5. Februar, von 15.30 bis 16.30 Uhr ein lustiges Faschings-Bilderbuchkino für Kinder ab der ersten Klasse statt.

LANDTAGSWAHL

Er passt in keine Schublade

Seehauser Andreas Krahl bewirbt sich um Grünen-Landtagsmandat

Weilheim-Schongau – Bayerisch, bodenständig, traditionsbewusst – das alles ist Andreas Krahl. Der Seehauser bewirbt sich im Oktober um ein Landtagsmandat – nicht etwa für die CSU, sondern für die Grünen. Mit guten Aussichten.

Bei Andreas Krahl funktioniert das übliche Grünen-Schubladen-Denken nicht. Falls es die Lage erfordert, würde er sich bei Sondierungsgesprächen mit CSU-Vertretern auf einen Schweinsbraten zusammensetzen. „Ich rauche auch und trinke gerne mal eine Halbe Bier“, verrät der Seehauser, der sich nach der Nominierungskonferenz seiner Partei in Ingolstadt berechnete Hoffnungen auf ein Landtagsmandat machen darf.

Denn Krahl nimmt den

aussichtsreichen Platz acht auf der Oberbayern-Liste ein. Aktuell sitzen sechs grüne Vertreter aus diesem Regierungsbezirk im Maximilianium. Da aufgrund aktueller Prognosen Bündnis 90/Die Grünen bei etwa 14 Prozent (Wahlergebnis 2013: 8,6 Prozent) gehandelt werden, stehen die Chancen des gebürtigen Niederbayern in der Tat nicht schlecht. „Dann könnte ich meinen Job am Krankenhausbett leider nicht mehr ausüben.“ Gesundheitspfleger Krahl könnt's verschmerzen angesichts der deutlich besseren Bezahlung als Landtagsabgeordneter.

Zunächst jedoch muss bis zum 14. Oktober um jede Stimme gekämpft werden – vornehmlich im Wahlkreis Weilheim-Schongau (dazu gehört auch der nördliche

Landkreis Garmisch-Partenkirchen). Dort tritt Krahl als Direktkandidat und Herausforderer des CSU-Platzhirsches Harald Kühn aus Murnau an, der bekanntermaßen Milch wie kein anderer liebt.

Krahl ist in Jandelsbrunn (Landkreis Freyung-Grafenau) auf einem Bauernhof aufgewachsen – 35 Kühe, 40 Hektar Grünfläche. Kein Wunder also, dass der grüne Shootingstar bayerisch, bodenständig und traditionsbewusst ist.

Natürlich war der Niederbayer in seinem Heimatort auch Trachtler und Ministrant. Der Glaube spielt in seinem Elternhaus seit jeher eine Rolle. „Ich bin ein Mensch, der mit christlichen Werten im Einklang lebt.“

Im Sommer 2016 verschlug es den grünen Hoffnungsträger berufsbedingt von München an den Staffelsee. „Ich bin bewusst raus aus der Weltmetropole aufs Land, ich bin kein Stadtmensch.“ In der Unfallklinik Murnau arbeitet der 28-Jährige als Gesundheitspfleger. Ursprünglich hatte der Abiturient eine Banklehre gemacht. Doch das war nichts für Krahl – genauso wenig sein zweijähriges Engagement bei der Jungen Union (2005 bis 2007). „Meine Wertevorstellung und die der JU passen gar nicht zusammen.“ Zum Eklat mit der schwarzen Nachwuchsorganisation kam es, als er entgegen der Partei-Direktive gegen das tschechische Atomkraftwerk Temelin demonstrierte. **CHRISTOF SCHNÜRER**

EHRICH UND KOLLEGEN TOURISTIK CONSULTING

Deine Bestimmung: **Reiseverkauf.**
Dein Ziel: **Selbstständigkeit!**

Für einen namhaften Reisebüro-Verbund
suchen wir leidenschaftliche Touristiker zur eigenverantwortlichen Führung eines Reisebüros.

Freiheit und Sicherheit durch eine starke Partnerschaft:

- **Geringer Eigenkapitalaufwand:** keine Finanzierung nötig.
- **Maximale Erfolgchancen:** Sicherheit eines starken Verbundes.
- **Modernster Auftritt:** fertig eingerichtetes Ladenlokal steht bereit.
- **Dauerhafter Support:** Schulung und Betreuung bei allen Fragen

Verkaufstalente
starten
durch!

Dein Ding? Dann schick Deinen Lebenslauf mit einem Anschreiben an:

Ehrich und Kollegen Touristik Consulting GmbH | Neue Kantstraße 27 | 14057 Berlin
ehrich@ehrichundkollegen.de | www.ehrichundkollegen.de



Ein Original: Andreas Krahl muss keinen Bayer spielen, er ist einer – ein waschechter dazu. **FOTO: PRIVAT**

MELDUNGEN

STEINGADEN Sprechstunde des Bürgerversams am Lech

Der Bürgerversam am Lech bietet am kommenden Montag, 5. Februar, eine kostenlose Bürger-Sprechstunde an. Die Experten sind von 10 bis 12 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal zu erreichen.

WEILHEIM-SCHONGAU Jugendwerkwoche zur Berufungspastoral

Das Bischöfliche Jugendamt der Diözese Augsburg und die Abteilung „Berufe der Kirche“ laden Verantwortliche der katholischen Jugendarbeit in der Diözese zur Jugendwerkwoche ein. Sie fin-

det von Montag, 5. Februar, bis Mittwoch, 8. Februar, im Haus St. Ulrich in Augsburg statt und steht unter dem Thema „Wie geht Entscheiden?“ Weitere Informationen und Anmeldung im Bischöflichen Ordinariat in Augsburg unter der Telefonnummer 0821/31668324.